

Mit Reparatur von Glühbirnen begonnen

Bertelmann hat sich auf „einleuchtende Außenwerbung“ spezialisiert

SERIE

ERFOLG
MADE IN BÜNDE

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ Bünde. Bündes Vergangenheit als bedeutender Standort der deutschen Tabakindustrie hat ihr den Spitznamen „Zigarrenstadt“ eingebracht. Wer weiß aber heute noch, dass Bünde in den ersten Nachkriegsjahren auch die Stadt der Glühbirnen war? In Zeiten, wo man stumpfe Scheren noch schliﬀ oder löchrige Socken stopfte, warf man auch defekte Glühbirnen nicht weg, sondern ließ sie reparieren – und zwar bei Bertelmann in Bünde.

Ernst Bertelmann, Gründungsvater des gleichnamigen Unternehmens, hatte 1945 die richtige Idee für schwierige Zeiten. Defekte Glühbirnen wurden aus ganz Deutschland nach Bünde geschickt, wo dann der Glaskörper vorsichtig geöffnet und der Glühdraht ausgewechselt wurde. Mit dem Aufschwung Anfang der 1950er Jahre zog auch die Wirtschaft wieder an und setzte die Massenfertigung ein. Die Geschäfte setzten verstärkt auf Außenwerbung und Ernst Bertelmann erkannte abermals die Zeichen der Zeit. 1953 gründete er das mittelständische Unternehmen „Bertelmann Neon“, das sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Leuchtreklame speziali-

sierte. Mit der Heirat von Christel Bertelmann und Herbert Mailänder stieg die zweite Generation ins Unternehmen ein und baute dieses erfolgreich aus.

Anfang der 1980er Jahre wurden deren Söhne, der Metallmechaniker Ulrich Mailänder und der Bankkaufmann Achim Mailänder Teil des Familienunternehmens, das beide heute als gleichberechtigt geschäftsführende Gesellschafter leiten. In vielen Städten und Kommunen Ostwestfalens sowie im ganzen Land erhellen Lichtwerbeanlagen aus dem Hause Bertelmann die Nacht und ziehen Blicke auf sich. „Vom Ärztehaus über das Einkaufszentrum, vom weltweit agierendem Großkonzern bis zum Rechtsanwalt um die Ecke, wir sind stolz, eine solche Vielfalt an Kunden bedienen zu können“, sagt Stefanie Schröder,

Marketingleiterin im Hause Bertelmann. Zum Portfolio des Unternehmens zählen heute neben bewährten Neonschriften auch Digitaldruck sowie Schilder und Weg-/ Leitsysteme. Kurzum: Die Bündler rücken Logos und Namen ins rechte Licht, egal in welcher Höhe und auf welchem Untergrund.

Dabei sind die Fähigkeiten und der Wille, Trends zu erkennen und umzusetzen, auf neue Technologien zu reagieren und flexibel auf Kundenwünsche einzugehen, seit jeher Stärken. Ebenso wie die Bodenständigkeit: „Tradition, das bedeutet für uns, unsere Wurzeln nicht aus dem Blick zu verlieren. Aber wir schauen auch intensiv nach vorne“, sagt Achim Mailänder. Ein Beispiel seien Schriftzüge mit moderner LED-Technik. „Pro Buchstabe reichen heute

schon zehn LEDs mit jeweils 0,2 Watt, was in der Summe nur einen Bruchteil des einstigen Energieaufwandes bedeutet.“ Seit 57 Jahren sei man dem Standort Bünde treu geblieben und dafür sprächen gute Gründe. „Wir sind lediglich einen ‚Katzensprung‘ von der A 30 entfernt, was Kunden und Lieferanten gleichermaßen schätzen“, so Mailänder. 80 Prozent der Kollegen würden in Bünde leben und arbeiten. Nicht nur bei der Lieferantenauswahl sei „regional bei uns immer die erste Wahl“, ergänzt Bruder Ulrich. Insgesamt 18 Mitarbeiter sind bei Bertelmann beschäftigt, mit Christina Mailänder, Tochter von Ulrich Mailänder und Johannes Mailänder, Sohn von Achim Mailänder, auch die vierte Generation des Familienunternehmens.

Raubkatze als Wappentier

■ Moderne LED-Technologie löst die alt bewährte Neonröhre ab. Ein Trend, den Bertelmann früh erkannt hat und in der Kommunikation berücksichtigt. So bleibt „Neon“ Bestandteil der Firmierung und des Portfolios, verschwindet aber aus der Werbung. „Gleichzeitig brauchte es eine aussagekräftige Bildmarke, die im Gedächtnis bleibt und sich vom Wettbewerb unterscheidet“, so Achim Mailänder. Die Wahl fiel auf einen Leopard, der mit bernsteinfarbenem Auge wachsam und konzentriert in die Ferne schaut.



Geübtes Auge: Ulrich Mailänder (gemeinsam mit Bruder Achim Mailänder Geschäftsführer) an der Fräse.



Auch das Wappentier: Der Leopard ist nicht nur das Logo bei der Firma Bertelmann.